

Datum: 13, 2012; Ressort: Halberstädter Tageblatt; Seite: 1



Nach alter Tradition teilen sich die Geschwister Alicia und Jaden Okunowski (von links) in Dedeleben ein Martinshörnchen. Foto: privat

Gedanke des Teilens rückt in Mittelpunkt

Martinsfest in Dedeleben gefeiert / Proben für Krippenspiel beginnen

Von Sandra Reulecke

Dedeleben • Der Regen hat den Dedelebern ihr Martinsfest nicht vermiesen können. Nach der Andacht mit Pfarrer Winfried Wolff in der Sankt-Marienkirche zogen sie mit Laternen durch ihren Ort. Als „Martin“ führte Axel Heine vom Reitverein Dedeleben, begleitet von Frauke Germer, den Umzug zum Pfarrhaus am Bache an.

Dort wurden Martinshörnchen an die Feiernden ausgegeben, die sie miteinander

teilten. Der Brauch soll daran erinnern, dass einst der heilige Martin die Hälfte seines Mantel an einen Bettler abgetreten hatte. „Schließlich steht an diesem Tag der Gedanke des Teilens im Mittelpunkt“, betont der Pfarrer. „Es soll zeigen, dass das Thema noch heute großes Gewicht besitzt.“

Der Abend klang gemütlich an einem wärmenden Lagerfeuer auf dem Gelände des Fördervereins des Pfarr- und Heimatmuseums Dedeleben aus. „Man konnte sich nach

dem Umzug am Feuer wärmen, für Kinder gab es Tee und Würstchen und die Eltern konnten einen Glühwein trinken“, so Vereinsvorsitzender Uwe Krebs.

Für die Kinder des Huydorfs ist der Hof am Bache 1 am Mittwoch, dem 14. November, erneut Treffpunkt. Um 17 Uhr lädt Winfried Wolff alle Interessierten zur ersten Probe des diesjährigen Krippenspiels ins Pfarrhaus ein. Aufgeführt wird es im Rahmen des Gottesdienstes am Heiligen Abend.